

Inhalt

I. EINFÜHRENDE ÜBERLEGUNGEN	11
1.1 Gegenstand, Methodik und Erkenntnisinteresse der Untersuchung	11
1.1.1 Formulierung des Themas	11
1.1.2 Aufbau der Arbeit und Methoden	15
1.1.3 Begrenzung der Darstellung	18
1.2 Stand der Forschung	21
1.3 Quellenlage und Quellenkritik	28
1.3.1 Normative Quellen und weitere, aus Sicht der kirchlichen Obrigkeit entstandene Überlieferung	28
1.3.2 Quellen „von unten“ bzw. „von anderer Seite“	37
1.3.3 Im Fokus: Ich will dir also jenes melden, wovon ich glaube, daß es dir sehr willkommen, und nützlich seyn wird – Küsterordinarien als Vorgabe für den liturgischen Dienst	39
2. RAHMENBEDINGUNGEN	43
2.1 Die Entwicklung des Küsteramtes bis zum Konzil von Trient	43
2.2 Das Untersuchungsgebiet – Kirchenpolitische Entwicklungen und Voraussetzungen	51
2.2.1 Das Archidiakonat des Propstes von St. Martini im Oberstift Münster	53
2.2.2 Das Dekanat Vechta im Niederstift Münster	57
3. KÜSTER IM FÜRSTBISTUM MÜNSTER: STABSDISZIPLINIERUNG, GEMEINDEANSPRÜCHE UND EIGENINTERESSEN IM KONFESSIONELLEN ZEITALTER	67
3.1 <i>Custos</i> – Wächter der Kirche und ihrer Gegenstände	67
3.1.1 Primus et ultimus sit in templo – Anforderungen der Kirche und der Gemeinden an den Küster	67
3.1.2 Hausmeister des Herrn – Wartung des Kirchengebäudes und des Kirchhofes	72
3.1.3 Aufgaben rund um den Kirchturm	80

3.1.4	Die Sakristei und ihr wertvoller Inhalt	81
3.1.5	Pflege, Wartung und Bereitstellung der Paramente und der liturgischen Kleidung	92
3.1.6	Die Sorge um das Ewige Licht	96
3.1.7	Grundlage für Messfeier und Sakramentenspendung: Erwerb von Ölen, Hostien und Wein	99
3.1.8	„Gott ist Licht“ – Illumination der Kirche	103
3.1.9	In Angelegenheiten der Kirche unterwegs – Botengänge, Besorgungen und Bier	109
3.1.10	Kooperation mit Kirchenprovisoren	110
3.1.11	Ergebnisse	111
3.2	<i>Liturgicus</i> – die Rolle der Küster in der Liturgie	113
3.2.1	Hinführung: Liturgie nach dem Konzil von Trient	113
3.2.2	Vorbereitung und Teilnahme sowie Ausgestaltung des Gottesdienstes	116
3.2.3	Assistenz bei der Sakramenten- und Sakramentalienspendung ...	128
3.2.4	Mittendrin statt nur dabei – Planung und Teilnahme an Prozessionen	137
3.2.5	Bruderschaften und Kapellendienst	140
3.2.6	Cantor und Musicus: Gesangliche und musikalische Ausgestaltung des Gottesdienstes	141
3.2.7	Im Fokus: Arbeitsreiche Hochfeste – Organisation und Teilnahme am Beispiel der Osterfeier	146
3.2.8	Ergebnisse	152
3.3	<i>Campanarius</i> – Glöckner	154
3.3.1	Die Bedeutung des Glockenläutens für die Kirchengemeinde	154
3.3.2	Das Totenläuten	159
3.3.3	Das Läuten der Kirchenglocken zu profanen Zwecken	160
3.3.4	Ergebnisse	162
3.4	<i>Accensus</i> – Küster und Sendgericht	162
3.4.1	Voraussetzungen und Entwicklung	162
3.4.2	Ablauf der Sendgerichte	166
3.4.3	Archidiakonalgerichtsbarkeit und Sendgericht im Amt Vechta ..	174
3.4.4	Im Fokus: Der Lippborger Küster zwischen allen Fronten	175
3.4.5	Ergebnisse	181
3.5	<i>Possessor officii</i> – Amtseinsetzung zwischen Adel, Pfarrer und Gemeinde	183
3.5.1	Hinführung	183
3.5.2	Amtseinsetzung im Oberstift Münster	188

3.5.3	Amtseinsetzung im Niederstift Münster	207
3.5.4	Im Fokus I: Kontrolle der „Rechtgläubigkeit“ in Dinklage	215
3.5.5	Im Fokus II: „Wer Küster von Herzfeld sein will, muss nach Middelburg gehen“ – Küsterpräsentation zwischen adeligem und dörflichem Behauptungsanspruch in Herzfeld	217
3.5.6	Ergebnisse	221
3.6	<i>Ludimagister</i> – Lehrertätigkeit zwischen Gemeinde und Kirchendienst	222
3.6.1	Schule im Ober- und Niederstift Münster	222
3.6.2	Küsterlehrer im Untersuchungsgebiet	226
3.6.3	Überschneidungen von Kirchen- und Schuldienst und daraus resultierende Konfliktfelder	229
3.6.4	Ergebnisse	232
3.7	<i>Mansionarius</i> – Kost und Logis zwischen Kirchenfabrik und Gemeinde	234
3.7.1	Die Küsterei – Bau und Reparatur	234
3.7.2	Im Fokus I: Gesetzliche Vorgaben und Vergleich mit anderen als Argumentationsbasis – Der lange Weg zum Bau eines Küster(lehrer)hauses in Langförden	241
3.7.3	Das Einkommen der Küster – Einführung und Quellenproblematik	242
3.7.4	Akzidentelles Einkommen – Die Stolgebühren	244
3.7.5	Konflikte um das Einkommen	248
3.7.6	Im Fokus II: Regelmäßiges Einkommen, Privilegien und Abhängigkeiten in Ennigerloh und Lutten	249
3.7.7	Ergebnisse	252
3.8	<i>Pater familiae</i> – Mechanismen der Familienbildung	254
3.8.1	Heirat und Familie im Fürstbistum Münster in der Frühen Neuzeit	255
3.8.2	Küsterdynastien im Archidiakonat St. Martini und im Dekanat Vechta	257
3.8.3	Das Ende einer Küsterdynastie	262
3.8.4	Im Fokus I: Die Küsterfamilie Laerberg im Archidiakonat St. Martini	263
3.8.5	Im Fokus II: Die Küsterfamilie Pundsack im Dekanat Vechta ...	266
3.8.6	Ergebnisse	267
3.9	<i>Concivis et sodalis</i> – Küster, Küsterfamilie und Gemeinde	269
3.9.1	Die Herkunft der Küster	269
3.9.2	Küster als Bauerrichter und Mitglied der Bauerversammlung	272

3.9.3	Im Fokus: Kampf um die Kirchenbank	275
3.9.4	Von der Gemeinde angestellt – Küster als Nachtwächter und Verwalter der Löschgeräte	278
3.9.5	Notarius – Küster und Schriftlichkeit	280
3.9.6	Non sit caupo! Weitere Nebenerwerbstätigkeiten	283
3.9.7	Ergebnisse	287
4.	BILANZ	289
	ANHANG	293
	Quellen- und Literaturverzeichnis	293
	Ungedruckte Quellen	293
	Gedruckte Quellen	294
	Internetquellen	296
	Literatur	297